

DER WALDREITER



HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK

9. JAHRGANG

NUMMER 5 / MAI 1957



Walddörferbühne:

Gisela Matt und Horst Toedter in »Küselwind« von Magna Petersen.

Zur Beachtung!

Vom 24. Mai bis 21. Juni 1957 ist der Schriftleiter des „Waldreiter“ verreist. Alle Angelegenheiten, die das Blatt betreffen, bitten wir, in dieser Zeit mit dem Vorsitzenden des Heimatvereins, Oberinspektor Hans Martens, Gemeindeverwaltung Großhansdorf, privat Schmalenbeck, Ihlandieksweg 15, zu besprechen.

Das nächste Heft erscheint als Doppelheft Juni/Juli.
Schlußtag für Anzeigen ist der 15. Juli.

Volkshochschule

Die letzten Vortragsabende vor der Sommerpause:

21. Mai: **„Züchtung mit Waldbäumen“**
Lichtbildervortrag: Dr. Schütz, Schmalenbeck (Arboretum).
4. Juni: **„Kunst als Liebhaberei für alle“**
Vortragender: Paul Bauer, Hamburg.
25. Juni: **„Festlicher Abend mit Johann Strauß“**
Leitung: Gerhard Krauthammel, Schmalenbeck.
- 20 Uhr Schule Großhansdorf.
Unkostenbeitrag: 0,80 und (für Rentner, Schüler etc.) 0,40 DM.

Staustufe Geesthacht

Das gewaltige Pumpwerk zur Erzeugung elektrischen Stromes, ist das Ziel unserer nächsten Ausfahrt am

Mittwoch, dem 12. Juni.

Abfahrt

von Großhansdorf Bahnhof 12.30 Uhr,
von der Post Schmalenbeck 12.40 Uhr.

Kosten für Hin- und Rückfahrt sowie gemeinsame Kaffeetafel im „Grünen Jäger“ und Führung durch einen Herrn der HEW = 3,— DM.

Es ist nur Platz für 40 Teilnehmer, die in der Reihenfolge der Meldungen eingetragen werden. Anmeldungen unter gleichzeitiger Zahlung von 3,— DM bei Herrn H. Martens (Gemeindeverwaltung).

Eine weitere Fahrt dorthin ist für den Frühherbst vorgesehen.

Eine Fahrt am Sonnabend oder Sonntag kam nicht in Betracht, weil dann ein Massenansturm von Besuchern jede Besichtigung wie Führung unmöglich macht.

Heimatverein

Schöne alte Bäume werden gefällt

1. Wriggersberg

Vom Achterkamp in Schmalenbeck gehen drei kurze Straßen ab, die erste, zweite und dritte Achtertwiete. Die beiden ersten sind Sackgassen, die dritte setzt sich als Feldweg fort in Richtung Ahrensfelde. Naturfreunde lieben diesen Weg, von dem aus sie nach beiden Seiten in die Weite blicken können.

Rechterhand sieht man in der Ferne die soldatisch gerichteten neuen weißen Häuser des Haberkamp, linkerhand führt die Autobahn vorbei, auf der man eilende Wagen flitzen sieht. Nach etwa 15 Minuten zweigt links ein Weg ab, der in einen Forst führt, der in dieser Landschaft mit weiter Sicht die einzigen Bäume enthält. Es ist der Wriggersberg, den Kindern der benachbarten Gegenden als Spielstätte wohlbekannt. Hier stehen Eichen, die hundert und mehr Jahre alt sind.

In früherer Zeit gehörte der Forst Wriggersberg zum Gut Meilsdorf, das Eigentum des Grafen Schimmelmann war. Als er das Gut im Jahre 1931 auflöste, übereignete er den Forst der Gemeinde Meilsdorf, damit sie aus den Erlösen für den Holzverkauf ihre Kosten für den Wegebau bestreiten konnte. Die Gemeinde aber griff ihren Wald, der für sie eine stille Reserve bedeutete, nicht an. Nur Forstdiebe haben nach Berechnungen der Gemeinde etwa 300 Stämme herausgeschlagen. Bis auf zwei Stämme sind zum Beispiel alle Birken verschwunden.

Erst im Jahre 1956, als die Gemeindevertreter Meilsdorfs feststellten, daß sie ihr umfangreiches Wegenetz nur mit erheblichem Geldaufwand überholen konnten, beschlossen sie, den Forst zu nutzen.

Ein Fachmann hatte begutachtet: Stockfäule in vielen Stämmen. Für die Zukunft sei kein Wertzuwachs zu erwarten; im Gegenteil: wenn er nicht bald abgeholzt würde, würde er laufend an Wert verlieren.

Das zuständige Forstaufsichtsamt kam zu der gleichen Ansicht und genehmigte einen Kahlschlag von einem Hektar.

So fielen zahlreiche Bäume, die kräftig aussahen, aber den Krankheitskeim in sich trugen. Beschwerden von Waldfreunden liefen im Landratsamt ein, mit dem Ergebnis, daß der Landrat durch eine Verordnung den gesamten Forst unter Landschaftsschutz stellte. Da in Landschaftsschutzgebieten keine Veränderungen vorgenommen werden dürfen, mußten die Einschläge — trotz der Genehmigung durch das Forstaufsichtsamt — sofort eingestellt werden.

Amt und Gemeinde beschwerten sich beim Landrat. Ergebnis: alle Beteiligten setzten sich zusammen und besprachen gemeinsam das Problem:

Gemeinde: Wir haben ein Recht auf die wirtschaftliche Nutzung.

Forstleute: Der Forst ist zwar hiebreif, aber ein so großes Waldstück an der Autobahn dürfe nicht nur als Holzlieferant dienen. Niemand würde Verständnis dafür haben, wenn der Wriggersberg kahlgeschlagen würde, während die Autobahnverwaltung gleichzeitig unter erheblichen Kosten Neuanpflanzungen vornehme.

Vereinbart wurde: die Gemeinde Meilsdorf setzt den Kahlschlag nicht fort. Die noch fehlenden Stämme soll sie an anderer Stelle im Rahmen einer Durchforstung erhalten. Die kahlgeschlagene Fläche wird sofort wieder aufgeforstet.

2. Schmalenbeck

Und dann die prachtvollen alten Bäume an der Sieker Landstraße in Schmalenbeck, die die Verbindung von Ahrensburg nach der Autobahn Hamburg—Lübeck bildet. Im ersten Teil der Straße um Manhagen herum sind die herrlichen Kastanien gefallen, im letzten Teil, bei der Brücke über die Walddörferbahn, die breitkronigen Linden, bienenumsummt zur Sommerzeit. Die Schattenspender sind nicht mehr, und den Lindenblütenduft gibt es auch nicht mehr.

Wer hat den „Baummord“ veranlaßt?

Diese Frage muß zuerst beantwortet werden. Denn die meisten empörten Briefe von Naturfreunden wenden sich an die falsche Adresse, wenn sie der Gemeindeverwaltung die Schuld geben, „Großhansdorf schläft weiter in seiner goldenen Wiege!“ heißt es bitter in einer der Zuschriften.

Die Gemeinde Großhansdorf hat keine Rechte und Pflichten an der Sieker Landstraße. Diese ist eine Landstraße erster Ordnung, d. h.: alle Befugnisse hat die Landesregierung und als von ihr Beauftragte das Straßenbauamt Lübeck als selbständige Landesbehörde. Das Straßenbauamt hat allein zu entscheiden und braucht die Gemeinde nicht zu fragen. Das Straßenbauamt führt die Vermessungsarbeiten aus, bestimmt die Linienführung, verhandelt unter Umständen mit Anliegern, mit den Gas-, Wasser-, Elektrizitätswerken. Besonders mit den Wasserwerken waren Verhandlungen nötig wegen der Verlegung der Rohrleitungen von Großensee und Großhansdorf, die in der Nähe von Manhagen unter der Straßenoberfläche liegen.

Die Sieker Landstraße soll auf 13 m Breite gebracht werden. Begradigungen sind an mehreren Stellen erforderlich; u. a. an der Arboretummecke, bei der Ein- und der Ausmündung Kolbargen.

Jedenfalls: die Straße wird gebaut.

Was wir damit verlieren, wissen wir. Das ist ja nicht nur bei einer schönen Landschaft so. Wir lieben auch ein altes Gebäude, Menschen in Volkstracht, heimatliche Sprache, Volkslied, Volkstanz, alte Bräuche. Wir lieben die Zeugen einer geruhsamen Vergangenheit, und sie schwinden mehr und mehr. Höchstens, daß sie in Museen gehütet werden, daß Natur-Reservate und Bauten durch Gesetz als unantastbar erklärt werden. Es ist ein schöner Zug in menschlichem Herzen, das Alte zu bewahren. In einer Zeit des totalen Umbruchs auf allen Gebieten des Lebens äußert er sich immer wieder in Bedauern, Sarkasmus und Empörung.

Aber wir können uns gegen die Entwicklung nicht stemmen. Es geht nicht nach unseren Wünschen, die aus der Vergangenheit kommen, sondern nach den Erfordernissen der Gegenwart, mag sich auch alles in uns gegen sie und die Zukunft sträuben. Alles nimmt neue Form an: Arbeit, Verkehr, menschliches Zusammenleben im kleinsten und im größten Kreise, überhaupt alles, was den Menschen angeht. Es hilft nichts: wenn wir die Entwicklung nicht bejahen, können wir uns nur grollend zurückziehen oder werden zu ihren Opfern. Das beste ist die Mitarbeit, damit der jeweils glücklichste Weg gefunden wird.

Seien wir zufrieden, daß es in unserer Generation im Verkehr noch mit Straßenbau und Garagen getan ist. Es scheint nicht gar lange zu dauern, daß neue Vorsorge für Hubschrauber in gleicher Zahl wie heute für Autos getroffen werden muß.

Wenn es nicht noch anders kommt! Aber das gehört nicht in diesen Zusammenhang.

N. H.

- **Fahrschule**, alle Klassen
- **Autoruf (Taxi) 29 70**
- **VW für Selbstfahrer**
überwiegend neue Fahrzeuge

Hermann Jepsen, Schmalenbeck-Kiekut

Nachtrag

Wie wir vom Straßenbauamt Lübeck hören, sind nunmehr die Vorarbeiten für den Ausbau der Sieker Landstraße und der Straße Kolenbargen soweit gediehen, daß mit dem Ausbau in Kürze begonnen werden kann. Die Pläne lassen erkennen, daß die Straße insgesamt einschl. Fuß- und Radweg 13,30 m breit sein wird (Fahrbahn = 6 m, beiderseitig ein Randstreifen von je 0,50 m, ein einseitiger Radweg von 2,30 m und beiderseitig ein Gehweg von je 2 m). Die Straße wird „unter Verkehr“, d. h. ohne Umleitungen, ausgebaut. Man will versuchen, bis September die Arbeiten durchzuführen.

Gleichrichter-Unterwerk in Schmalenbeck

Von Oberingenieur Dr.-Ing. G. Groche

In unmittelbarer Nähe der U-Bahn-Haltestelle Schmalenbeck geht ein Gebäude seiner Vollendung entgegen, das für die Fahrgäste der Großhansdorfer Strecke von besonderer Bedeutung ist. Ein neues Unterwerk entsteht.

Als im Jahre 1921 der elektrische Betrieb auf der Strecke Volksdorf—Großhansdorf aufgenommen wurde, hatte man nicht damit gerechnet, daß aus den einzelnen Wagen, die diese Strecke im 30-Minuten-Abstand befuhren, überfüllte 6-Wagenzüge im 20-Minuten-Abstand werden würden. Dieser Abstand soll später in den Hauptverkehrszeiten noch weiter auf einen Abstand von 10 Minuten verdichtet werden. Die Strecke selbst ist durch den Neubau einer Ausweiche in Ahrensburg-West und die Erneuerung der Signal-Anlage bereits für diesen dichten Betrieb gerüstet. Nur der Strom und die Wagen fehlen noch. Die heutigen Stromverhältnisse reichen noch nicht einmal aus, den derzeitigen Betrieb in den Hauptverkehrszeiten ordnungsgemäß durchzuführen. Jeder Großhansdorfer weiß,

Die Pläne lassen deutlich erkennen, daß die bisherigen Randbäume der neuen Straße weichen mußten. An einigen Stellen liegt die Straßenachse künftig dort, wo jetzt noch die Lindenstümpfe stehen. Die Straßenachse ist durch rote Pflöcke gekennzeichnet. Der Ausbau hat sich insbesondere dadurch verzögert, daß bei den zuständigen Ministerien seit langem darüber verhandelt wird, ob ein besonders wertvoller Baum im Arboretum (Kurve) dem Straßenbau zum Opfer fallen soll. Dieser wertvolle Baum bleibt stehen. Dadurch erhält die Kurve nur einen Radius von 150 m, an Stelle wie vorgeschrieben von 200 m.

Die Pappeln am Kolenbargen fallen ebenfalls dem Straßenbau zum Opfer.

daß zu bestimmten Zeiten die Züge nur langsam vorwärts kommen und daß der Strom noch nicht einmal ausreicht, die Lampen in den Wagen richtig zum Brennen zu bringen. Diese Mängel werden durch das neue Unterwerk beseitigt. Der Hamburgische Staat hat dafür 1,5 Mill. DM aufwenden müssen. Man hat also das angebliche Stiefkind Großhansdorf nicht vergessen!

Das Gleichrichterwerk ist in einem 300 qm großen Gebäude untergebracht. Es ist mit 4 pumpenlosen, mehranodigen Gleichrichtern ausgerüstet, die paarweise an Freilufttransformatoren außerhalb des Gebäudes angeschlossen sind. Jeder Gleichrichtergruppe ist für eine Leistung von 2000 KW bei 800 Volt Gleichstrom-

Man kauft gut bei
BÖDICKER
am Wagen

Abgabe ausgelegt und kann um 100% überlastet werden. Die Transformatoren werden mit 25 000 Volt Drehstrom eingespeist, der vom HEW-Werk Volksdorf über ein Kabel dem Unterwerk Schmalenbeck zugeführt wird. Der auf 800 Volt Gleichstrom umgeformte Strom wird dann den Streck-

kenabschnitten Schmalenbeck/Großhansdorf und Schmalenbeck/Volksdorf über zwei Speisepunkte zugeleitet.

Der Betrieb des Werkes wird vom Unterwerk Volksdorf aus ferngesteuert, so daß besonderes Bedienungspersonal nicht erforderlich ist.

Schläft eigentlich unsere Walddörferbühne?

So wurden wir mehrfach gefragt. Und wir können unseren Freunden sagen: Nein, ganz gewiß schläft sie nicht. Im Gegenteil: sie ist gerade in den letzten Monaten sehr tätig gewesen. Sozusagen immer „auf der Achse“. Teilweise mit ihren erprobten älteren Komödien, in denen Swin, Katt und Hohn im Mittelpunkt der Handlung stehen, zum anderen mit den beiden neu einstudierten Stücken „De roode Unnerrock“ (H. Boßdorf) und „Küselwind“ (Magna Petersen). Aufmerksame Leser des „Waldreiter“ wissen, daß wir darüber berichtet und unsere Großhansdorfer Freunde gebeten haben, mit uns — entweder nach Reinbek oder Ohlstedt — zu fahren, und daß im Novemberheft ein Szenenbild aus der erstgenannten Komödie wiedergegeben wurde. Heute bringen wir zwei Fotos aus „Küselwind“. Es ist ein fröhliches Stück, wie die vier Gesichter beweisen. Jeder, der mit uns in Reinbek oder Ohlstedt war, wird sich beim Betrachten mit Schmunzeln der heiteren Auftritte erinnern. Über den Inhalt und die Wirkung haben wir im Januarheft berichtet.

Inzwischen ist uns ein stolzer Erfolg zuteil geworden, um den wir uns lange bemüht haben. Die Walddörferbühne wurde kurzfristig aufgefordert, einen Einakter Gorch Focks „De Doggerbank“ auf einer Tagung des Niederdeutschen Bühnenbundes vor den kritischen Spielleitern und Mitgliedern der anerkannten Bühnen des Landes in Flensburg-Mürwik aufzuführen. Wir lernten, probten, führten auf. Und erlebten die Freude, daß

man unsere Leistung anerkannte, die man seit Jahren aufmerksam beobachtet hatte. Die Walddörferbühne wurde als gleichberechtigte Bühne in den „Niederdeutschen Bühnenbund“ aufgenommen, dem außer dem Ohnsorgtheater Hamburg (als Berufsbühne) zwölf Laienbühnen schleswig-holsteinischer Städte angehören. Ferner die niederdeutschen Bühnen Bremen, Oldenburg, Niedersachsen und der Ostzone. Die Walddörferbühne ist also die 14. Bühne und die erste einer schlesw.-holsteinischen Landgemeinde.

Wer von uns in Mürwik dabei war? Die Namen der acht tun nichts zur Sache. An dem Erfolg sind alle Mitglieder der Walddörferbühne gleichermaßen beteiligt, die mitgerungen, mitgelitten, mitgejubelt haben, die ihre Kräfte neben dem Beruf eingesetzt haben für Arbeiten auf und hinter der Bühne, Darsteller wie technische Mitarbeiter. Denn nicht dem einmaligen Auftreten in Mürwik haben wir die Anerkennung zu verdanken, sondern unserem Bemühen um Vervollkommnung, seit wir 1953 in Bad Oldesloe „Wo sünd wi to Huus?“ und 1954 in Großhansdorf „Kruut gegen den Dood“ vor wachen Beurteilern des Bühnenbundes spielten.

Wir sind froh über die Wertbemesung unserer Arbeit, die für uns zugleich Verpflichtung bedeutet. So verstehen wir auch die Worte Wilhelm Wetzigs, des Präsidenten des Bühnenbundes, die er uns in einem Briefe einige Tage nach der Heimkehr von Mürwik schrieb: „Ihr Kreis umschließt viele junge Menschen. Wir haben diese Blutauffrischung nötig,



»Küselwind«: Ella Tönsfeldt als Mudder Markward und Gisela Matt als Küsel

wenn wir weiter frisch und zukunfts-tüchtig bleiben wollen. Nur nicht rasten und ruhen und uns freuen, wie „herrlich weit wir es gebracht!“

Man wird verstehen, daß es uns jetzt noch schmerzlicher als bisher ist, im eigenen Ortsbereich keine ständige Spielgelegenheit zu haben. Nur aus Not sind wir in so großem Umfang Wanderbühne geworden. Es fehlt dem Heimatverein noch immer ein erheblicher Betrag, um sich an einem Saal-

unternehmen zu beteiligen, wie es seinen und unseren Wünschen und den Erfordernissen der Gemeinde Großhansdorf entspricht. Wir sind dankbar für die vielen Glückwünsche unserer Freunde und Förderer, auch für den Brief, den uns Herr Bürgermeister Stelzner namens der Gemeinde schrieb, und verbinden damit leise Hoffnungen auf praktische Hilfe für die von Heimatverein und Bühne vertretene Kulturarbeit. N.H.

Briefe an den Walddreiter

Eine Bitte an die Autofahrer

Der Schlaf ist für alle, die in der Frühe aufstehen müssen, die Voraussetzung dafür, daß sie ihre Arbeit frisch ausführen können. Stört ihre Nachtruhe nicht! Alle die meine ich, die mit ihren Autos und Mopeds laut und knatternd in den „Stall“ fahren. Ein bißchen mehr Rücksicht kostet euch ja nichts. R.

Müllabfuhr

Nach wie vor bleibt die Müllabfuhr das Sorgenkind unserer Gemeinde. Länger als gut und notwendig ist, stehen die verschiedenartigen Behälter vor den Häusern und warten auf die Entleerung: reguläre bedeckte Eimer, andere Zinkgefäße aller Größen, Kisten, Pappkartons . . . Solange das so bleibt, kann keine Ordnung und

Sauberkeit auf unseren Straßen sein. Darin hat unsere Gemeindeverwaltung durchaus recht. Sie hat sogar ernst gemacht und (im Märzheft Seite 48) darauf hingewiesen, daß künftig vorschrittswidrige Müllgefäße nicht mehr entleert werden.

Ja, dazu wäre wohl einiges zu sagen. Und ist auch in einer ungewöhnlich großen Zahl von Briefen gesagt worden. Der Kern der Zuschriften ist folgender:

1. Wie gut, daß die Gemeinde mit dem Skandal der Unsauberkeit Ernst machen will! Aber wird sie es auch wirklich tun oder droht sie nur an? Es ist schon so manches angedroht worden unter Hinweis auf § sowieso und doch nichts geschehen.

2. Das umherflatternde Papier entstammt nicht immer, wie die G. V. vermutet, den offenen Müllgefäßen. Es wurde beobachtet, daß beim Entleeren festgeschlossener Müllgefäße, die auch Papier enthielten, dieses sofort vom hochbeladenen Müllwagen herabflatterte . . . Also nicht nur die Gefäße der Einwohner, auch die Abfuhrwagen müssen geschlossen sein.

3. Weiß man in G. V., wie ein Gefäß der von ihr verlangten Art nach einigen Entleerungen aussieht? Beulen an den Seiten, Dellen im Eisenring, abgeschabte Zinkstellen, aus denen dann der Eisenrost herausguckt. Pflöge Behandlung würde das verhindern.

Wir sehen aus diesen Zuschriften, daß recht viele Einwohner unter der Verunreinigung leiden und mit ihren Vorschlägen der G. V. helfen wollen. Wir bitten unsere Gemeindevertreter, die Angelegenheit zu prüfen und Abhilfe zu schaffen. Die Kostenfrage kann nicht in allem vorgeschoben werden. Was hier ausgegeben wird, kommt wieder herein, wenn nach Beseitigung aller Saumäßigkeit mehr Besucher in unser schönes Walddorf kommen.

Jeder fege vor seiner Tür!

(wörtlich gemeint)

Immer wieder stelle ich mit Verwunderung fest, daß viele Grundeigentümer, deren Häuser und Gärten, soweit man sehen kann, einen recht ordentlichen Eindruck machen, sich anscheinend für den Graben und den Knick vor ihrem Hause in keiner Weise verantwortlich fühlen. Letzten Endes kann man doch alle paar Tage mal Graben und Knick vor seinem Hause abgehen und mit einer Harke die Papierfetzen, um die es sich in den meisten Fällen handelt, herausfischen. Auf meinem täglichen Wege zum Bahnhof sehe ich aber am Wöhrdamm zwischen Papenwisch und Grotensälen oft wochenlang die alten Bekannten: die Trüllerkestüte, die Wellpappe, die Tempotücher, die Blechdosen mit nicht mehr leserlicher Aufschrift, die Zigarettenschachteln sämtlicher Marken, etc. pp. Obwohl ich berufstätig und täglich mehr als 12 Stunden von zu Hause abwesend bin, versuche ich nach Möglichkeit, die Straße vor meinem Grundstück sauber zu halten — oft natürlich mit wildem Zorn in der Brust gegen die Menschen, die kein Gefühl für die Natur haben. In den volkreichsten Gegenden von Hamburg — etwa um den Barmbeker Bahnhof herum — sieht es nicht halb so verwahrlost aus wie an manchen Plätzen in Schmalenbeck.

Ob es nicht von seiten der Gemeinde möglich wäre, die Grundeigentümer anzuhalten, selbst ein bißchen für Sauberkeit vor ihrem Hause zu sor-

Buchholz
PORZELLAN + GLAS

Ahrensburg · Ruf 21 65

Lieferung frei Haus

gen? Ach, es wird wohl denselben Erfolg haben wie im Winter die ständigen Aufrufe wegen der Streupflicht! Von den sieben oder acht Anwohnern am Wöhrendamm zwischen Papenwisch und Grotensälen streut knapp die Hälfte — die anderen prinzipiell nicht oder so sparsam, als ob es sich bei der Asche zumindest um Goldstaub handelte. Wie oft habe ich auch vor anderen Häusern gestreut, um mir

nicht bei Glatteis den Hals zu brechen!

Warum schreibe ich eigentlich, wenn ich von vornherein annehme, daß es nutzlos ist? Nun, ich habe mir meine Wut erstmal von der Leber geredet. Vielleicht, ach, vielleicht bewirkt ja meine Zuschrift, daß sich die Leute auch mal vor ihrem Hause ein bißchen umgucken und Ordnung schaffen!

M. St.

Wer macht mit?

Das olympische Jahr 1956 liegt hinter uns. Viele von uns haben Cortina und Melbourne in Berichten, im Rundfunk, im Fernsehen miterlebt. Besonders unsere Jugend hat diesen friedlichen Wettkampf der Völker mit Anteilnahme verfolgt, und in vielen ist der Wunsch geweckt worden, über das Schulturnen oder Fußballspielen hinaus sich den anderen olympischen Wettbewerben zu widmen. In unserem Sportverein war bisher wegen der Unmöglichkeit, im Winter das Training innerhalb des Gemeindegebietes fortzusetzen, die Leichtathletik ein regelrechtes Sorgenkind. Mit dem Bau der Turnhalle ist nunmehr die Möglichkeit geboten, diesem Sportzweig zu seinem Recht zu verhelfen. Es trifft sich glücklich, daß Herr H. Sünne-
mann, Lehrer an unserer Schule, eine besonders ansprechende Trainingsmethode vermitteln kann, die die Sportler nicht überfordert und dennoch sportgerechte Leistungen erzielt. Herr Sünne-
mann hat es übernommen, im Rahmen einer gesonde-
ten Leichtathletik-Abtei-

lung die erforderliche Anleitung zu geben. Jugendliche (von 16 Jahren an) und Erwachsene haben dadurch Gelegenheit, sich in ihrer Freizeit unter fachlicher Leitung sportlich zu betätigen und Leistungen zu erreichen, die ohne entsprechende Anleitung nun einmal nicht erreicht werden können.

Wir bitten alle Interessenten, sich zunächst mit uns in Verbindung zu setzen, um dann möglichst umgehend eine gemeinsame Aussprache aller Gemeldeten durchzuführen, damit Trainingszeiten usw. vereinbart werden können. Wir würden es begrüßen, wenn sich daneben erfahrene Sportler zur Mitarbeit bei der Anleitung jüngerer Sportler bereit erklären würden, um das erworbene Können an möglichst viele junge Menschen in unserer Gemeinde weiter zu geben. Wir stehen an jedem Montag und Donnerstag von 20—22 Uhr zu Rücksprachen zur Verfügung (Baracke und Sportplatz) und außerdem jederzeit telefonisch (Ahrensburg 31 50). Wer macht mit?

Sportverein Großhansdorf e. V.

Mitteilungen

Die Gültigkeit der Personalausweise läuft ab. Ungültige Ausweise werden nicht anerkannt. Jeder Inhaber eines Personalausweises muß selbst darauf achten, daß sein Ausweis im Gemeindebüro verlängert wird.

Die Gemeindebücherei wurde am 1. April 1956 bis 31. März 1957 von 1288

Erwachsenen und 600 Jugendlichen bei einer Bücherzahl von 800 Bänden besucht. Bei den Jugendlichen bedeutet die Zahl eine Verdoppelung gegen das Vorjahr.

Großhansdorf wächst! Einwohnerzahl 1. Januar 1956 = 5047, 1. Januar 1957 = 5189, 1. April 1957 = 5219 Einwohner.

Der Kreisverband Stormarn der Schl.-H. Landgemeinden hat in seiner Apriltagung Bürgermeister Stelzner (Großhansdorf) zum Vorsitzenden und den Gemeinde-Angestellten H. Roggmann (Großhansdorf) zum Schrift- und Kassenführer gewählt.

Polizei-Kommissar Anton Becker, Sieker Landstraße 197, stand am 4. April seit 25 Jahren im Polizeidienst und wurde an diesem Ehrentage amtlich und außeramtlich von allen Seiten beglückwünscht. Wir schließen uns mit dem Wunsch weiterer guter Zusammenarbeit an und mit der Hoffnung, Herr Becker möge wie in den bisherigen acht Jahren auch künftig seine sachlich klare Art und seinen rheinischen Humor in seinem Dienstbereich zur Wirkung bringen.

Wettbewerb der Schulen „Deutscher Osten“. Wie wir im Märzheft mitteilten, hat sich die Schule Großhansdorf mit viel Hingabe und Arbeitseifer in verschiedenartiger Weise an diesem Wettbewerb beteiligt. Ergänzend können wir berichten, daß eine Klasse für die von ihr hergestellte Mappe mit Linoleumdrucken als Anerkennung das Buch „Unser Schlesien“ erhalten hat.

Unsere Schmalenbecker Hundert-jährige, Frau J. Bergmann, hat jetzt die Stätte ihrer Kindheit, das Dorf Bokholm an der Flensburger Förde, wiedergesehen. Auf Veranlassung des Kreispräsidenten Hardt brachte ein Dienstwagen des Kreises Stormarn sie und ihre nächsten Angehörigen an ihr Elternhaus und — mit Eindrücken gefüllt — zurück in ihr Zuhause.

Frau Franziska Meinke, Schmalenbeck, 2. Achtertwiete, wurde am 8. Mai 80 Jahre alt. Wir haben ihr unsere Wünsche gebracht, auf ihren Wunsch aber von einer vorherigen Bekanntgabe des Tages abgesehen.

Frau Dorothea Ahrendt und ihre Tochter, Frau Brandt, legen Wert darauf, daß ein Irrtum unseres Berichterstatters im Aprilheft richtiggestellt wird! Sie ist nicht am 27. September, sondern am 27. Oktober 1864 geboren. Wir bitten also, nicht vorzeitig mit Glückwünschen zu erscheinen!

Die schwierigen Verhandlungen wegen des Grundstücks am Haberkamp, das Frau Pecht in Hamburg gehört, konnten in einer Verhandlung, an der die Enteignungskommission aus Kiel teilnahm, im letzten Augenblick durch einen Vergleich beendet werden. Danach wird Frau Pecht zum Teil in bar, zum andern Teil durch ein Grundstück entschädigt. Nun steht der Gemeinde das Grundstück an der Hochbahnbrücke zur Verfügung für den Bau einer dringend notwendigen Pumpstation und eines Trafowerkes der Schl.-Holst. Stromversorgung.

Den Bus-Fahrplan Siek—Schmalenbeck—Ahrensburg geben wir nochmals bekannt, da wir das völlig ausverkaufte Märzheft nicht mehr nachliefern können.

Ab Schmalenbeck Bahnhof nach Siek:

Mi. u. Sa. 9.15 und 12.15

So. 9.30, 12.30 und 19.30

nach Ahrensburg:

Mi. u. Sa.: 9.40 und 12.40

So.: 9.55, 12.55 und 19.55

BERG & DIDKOWSKY

HOLZHANDLUNG

Schmalenbeck - Trittau - Schwarzenbek - Segeberg

Tel.: Ahrensburg 2343

Standesamt

Geburten:

Jan-Henning Meyer, Sieker Landstraße 176

Annette Weber, Roseneck 17

Jürgen Koepfel, Groten Diek 2

Jens Wagner, Groten Diek 48

Angelika Winkler, Haberkamp 12

Friedhelm Willhöft, Kortenkamp 12

Wolfgang Wiechert, Up de Worth 25

Ralf Pöschus, Haberkamp 7

Eheschließungen:

Fritz Friedrich, Waldreiterweg 180, und Irmgard Balhorn, Hamburg.

Hermann Koesling, Hamburg, und Martha Witzki, Wöhrendamm 80.

Herbert Junge, Stiller Winkel 6, und Dorothea Brandt, Ahrensbürg.

Heinz Panknin, Ostpreußenweg 8, und Ingrid Jankowski, Hermesstieg 26.

Ralf Spraez, Hamburg, und Ilse Küster, Barkholt 27a.

Jürgen Sudhoff, Essen, und Ingrid Mosich, Ihlandieksweg 26.

Herbert Pries, Beimoorweg 9, und Inge Steenbock, Hoisdorfer Landstr. 29.

Erich Neumann, Babenkoppel 2, und Margarethe Hennig, Hoisdorf.

Sterbefälle:

Johanna Kobert, Barkholt 18, 70 J.
Paul Stechbart, Sieker Landstr. 196, 81 Jahre.

Irene Möller, Achterkamp 80, 64 J.
Hans Möller, Bei den rauhen Bergen 25, 49 Jahre.

Julius Ziemßen, Sieker Landstr. 143, 69 Jahre.

Marie Schmolling, Papenwisch, 88 J.
Siegfried Trojan, Sieker Landstr. 172, 19 Jahre.

Schulheim Erlenried

GROSSHANS DORF-RADELAND,

sucht dringend

HAUSANGESTELLTE

Meldungen bei der Heimleiterin

Gartenmöbel

Liegestühle

Gartenschirme

Gartenschläuche

Rasensprenger

Rasenmäher

H. KIEHR, Wöhrendamm 52 · Ruf 20 24



Paul Schacht jr.

**KOHLN
KOKS
BRIKETTS
HOLZ
BAUSTOFFE**

• TEL. 2659 •

Am 1. Juni 1957 begehen
Herr BERNHARD BOLLER und Frau
ANNA geb. König das Fest der

Goldenen Hochzeit

Unsere herzlichsten Wünsche zu diesem
Tage und zu allen nachfolgenden!

Die Kinder, Enkel und Urenkel

Sieker Landstraße 221

Für die Aufmerksamkeiten anlässlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern.

Karl-Heinz Baltchukat

Babenkoppel 11

Für die Gratulationen und Blumen zur Konfirmation meines Sohnes **Eckhard** sagen wir allen herzlichen Dank.

B. Damaschke u. Sohn Eckhard

Roseneck 8

Für alle erwiesenen freundlichen Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unserer Tochter **Heidi** danken wir herzlich.

Ernst Gall nebst Frau u. Tochter

Wir sagen für alle zur Konfirmation unseres Sohnes **Peter** erwiesenen Aufmerksamkeiten herzlichen Dank.

Hans Gerken und Frau

Hoisdorfer Landstraße 44

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Angehörigen, allen recht herzlich.

Klaus-Jürgen Graunke

Sieker Landstraße 223

Herzlichen Dank für die Glückwünsche und Gaben zur Konfirmation meines Sohnes **Gerhard Horst**.

Frau Frieda Gruber

Kortenkamp 14

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes **Volker** danken wir allen herzlich.

Friedrich Guenther u. Frau Ellriede

Großhansdorf, April 1957
Ostpreußenweg 5

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zur Konfirmation meiner Tochter **Ingrid** danke ich allen herzlich.

Gerda Haack

Schmalenbeck, April 1957

Allen Nachbarn und Bekannten herzlichen Dank für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zur Konfirmation.

**Dr. W. Jacobs und Frau
Ute Jacobs**

Für die so zahlreich erwiesenen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche zur Konfirmation unseres Sohnes **Rolf** sagen wir herzlichen Dank.

Georg Jacobs u. Frau

Hoisdorfer Landstraße 64

Herzlichen Dank für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zur Konfirmation.

Famile Kohlert

Wöhrendamm 176

Wir danken allen Freunden und Bekannten herzlich für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unseres Sohnes **Uwe**.

Erich Kuestermann u. Frau Käthe

Schmalenbeck, April 1957

Wir danken herzlich für alle guten Wünsche und Gaben zur Konfirmation.

**Frau Gesa Martens
und Tochter Gisela**

Jäckbornsweg 26

Herzlichen Dank allen, die uns zur Konfirmation mit Blumen und Glückwünschen bedachten. Wir haben uns sehr gefreut.

Frau Meier u. Sohn Herbert Heinz

Ostpreußenweg 23

Für alle Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes **Dieter** danken wir herzlich.

Ulrich Melüh u. Frau

Sieker Landstraße 147

Herzlichen Dank für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unseres Sohnes **Dieter**.

Otto Müller u. Frau

Ahrensfelder Weg 2

Für die herzlichen Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unseres Sohnes **Klaus** möchten wir unseren innigen Dank übermitteln.

Familie Wilhelm Nienaber

Für die zahlreichen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche zur Konfirmation danken wir herzlich.

Frau Bertha Nitz u. Sohn Siegfried

Ostlandstraße 16

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, allen herzlich.

Dieter Nuppenau

Wöhrendamm 57a

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation meiner Tochter **Gisela** danken wir allen Bekannten, Freunden und Nachbarn herzlichst.

**Frau Hedwig Ohlroge
nebst Tochter Gisela**

Herzlichen Dank für die freundlichen Glückwünsche und Gaben zur Konfirmation meiner Tochter **Ragnild**.

Frau W. Paap

Sieker Landstraße 174 B.

Für die uns so freundlich erwiesenen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche zur Konfirmation unserer Tochter Ursula danken wir herzlich.

*Hans Petrick u. Frau
u. Tochter Ursula*

Allen Freunden und Bekannten danken wir herzlich für die Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unserer Tochter Ingrid.

*Heinz Pieracks und Frau
Ahrensfelder Weg 3*

Für die vielen Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unserer Tochter Irmtraut danken wir allen Freunden und Bekannten herzlich.

Paul Pix und Frau

Wir danken allen Freunden und Bekannten herzlich für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unseres Sohnes Peter.

*Margarethe Roog
Waldreiterweg 40*

Für die zahlreichen Aufmerksamkeiten anlässlich der Konfirmation unserer Tochter Sabine danken wir herzlich.

*Curt Rösler und Frau
Jäckbornsweg 26*

Allen, die zur Konfirmation meines Sohnes Helmut so lieb an uns gedacht haben, danken wir herzlich.

*Frau A. Rump u. Sohn Helmut
Jäckbornsweg 26*

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes Uwe danken wir allen herzlich.

*Otto Salchow und Frau
Großhansdorf, Mai 1957*

Wir danken allen Freunden und Bekannten herzlich für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zur Jugendweihe unserer Tochter Anke.

*Wilhelm Severin und Frau
Hoisdorfer Landstraße 55*

Allen Bekannten, die meiner Konfirmation so herzlich gedachten, möchte ich, auch im Namen meiner Eltern, hiermit meinen herzlichen Dank aussprechen.

*Klaus Severin
Roseneck 16*

Herzlichen Dank für alle Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zur Konfirmation.

*Ernst Stahmer und Frau
und Tochter Helga*

Für alle Aufmerksamkeiten und Glückwünsche anlässlich der Jugendweihe unserer Tochter und Enkelin Annegret danken wir herzlich.

Familie Siegel

Für die freundlichen Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unseres Sohnes danken herzlich

*Arnold Steffen u. Frau nebst Uwe
Großhansdorf
Hoisdorfer Landstraße 59*

Wir sagen herzlichen Dank an alle, die zum Tage der Konfirmation in so liebevoller Weise an uns dachten und uns mit Glückwünschen aller Art eine Freude bereiteten.

*Kurt Wannhoff u. Frau
Gert Wannhoff*

Herzlichen Dank allen denen, die uns zur Konfirmation mit Glückwünschen und Geschenken ertreuten.

*Heinrich Wolter u. Frau
Ernst Wolter
Hoisdorfer Landstr. 57*

Für die zur Konfirmation meiner Tochter erwiesenen Aufmerksamkeiten meinen herzlichen Dank.

Grete Wittwer u. Tochter Ursula

Für die Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unseres Sohnes Klaus danken wir herzlichst.

*Familie Zirkel
Ostlandstraße 1*



Meine große Auswahl in elektr. Kühlschränken
wird auch für Sie das Passende bieten.

Mein Sonderangebot:
110 Liter Kompressor-Kühlschrank 498,-
mit sämtl. Zubehör . . . nur DM

Radio-Brand

Inh. Ing. Karl Wittenburg
Ahrensburg
Große Str. 1, Tel. 2409

Statt Karten

Für die liebevolle Teilnahme an unserem schweren Verlust, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten Vaters

Hans Möller

zu teil wurde, sagen wir unseren herzlichen Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Mauritz für seine tröstenden Worte, Herrn Bürgermeister Stelzner und der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf-Schmalenbeck für das ehrende Gedenken und der Firma Greßmann und Timmermann für die liebevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

Erna Möller und Kinder

Schmalenbeck, im Mai 1957

Für die biebevolle Anteilnahme durch Wort, Geleit und Kranzspenden, die ehrend im Gedenken unseres lieben Entschlafenen mir entgegengebracht wurde, danke ich herzlichst.

Ganz besonderen Dank Herrn Pastor Mauritz für die gesprochenen Worte, die mir und meinen trauernden Angehörigen Trost und Stärkung gaben.

**Frau Wanda Stechbart
Georg Hellebrand und Frau**

Ihre Verlobung geben bekannt

Annemarie Jungandré

Peter Birnbaum

Chicago

Mai 1957

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Aufmerksamkeiten anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

sagen wir allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Wir danken besonders Herrn Bürgermeister Stelzner, Herrn Henningsen vom Heimatverein, dem Gesangverein Hammonia, dem Kyffhäuserbund und dem Reichsbund.

Herrn Pastor Mauritz danken wir herzlich für seine lieben Worte bei der Hausrauung.

Johann Fastenau und Frau Marie
geb. Junker

Allen, die mich zu meinem

100. Geburtstage

in so großer Zahl durch Glückwünsche und Aufmerksamkeiten erfreuten, danke ich von ganzem Herzen.

Jeanette Bergmann

Schmalenbeck, Sieker Landstr. 238

Allen, die mit ihren Aufmerksamkeiten zu meinem 90. Geburtstag meiner gedachten, insbesondere der Gemeindeverwaltung Großhansdorf, dem Heimatverein, Herrn Pastor Mauritz und dem Ev. Frauenhilfswerk, meinen herzlichen Dank.

Fr. Franzika Meincke

Für die uns anlässlich unserer goldenen Hochzeit erwiesenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten erlauben wir uns hiermit, unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Hermann Reinicke und Frau

Für die mir anlässlich des 25jährigen Dienstjubiläums übermittelten Glückwünsche danke ich recht herzlich.

ANTON BECKER, Polizei-Kommissar

Freie Evangelische Gemeinde
Hamburg - Holstenwall 21

Wir laden jedermann herzlich zu
unseren Bibelstunden ein:

Großhansdorf: dienstags 20 Uhr
Ostpreußenweg 21 (bei Hartwich)

Schmalenbeck: freitags 19.45 Uhr
Stiller Winkel 3 (bei Müller)



Sonnabends geschlossen

Suche 2 kl. Zimmer und Küche
(f. Rentner 81 j. u. Schwägerin 73 j.).

Bauk.z. Zuschuß ca. 2 - 2500,- DM.
Angebote erbeten unter **E. G.** a. d. Waldreiter.

Tagmädchen gesucht

zum baldigen Antritt.
Guter Lohn.

Frau Möller jr.

Großhansdorf am Bahnhof, Tel. 28 68

GESUCHT
Haushaltshilfe

2 mal in der Woche
Reimann, Ihlندیksweg 20 A

Ihr Friseur!

Friseur - Schnitt - Pflege

Hans Janzen

Friseurmeister

Sieker Landstr., an der Autobahn - Ruf Siek 140

Aus der
TIEFKÜHLTRUHE

dän. Mastputer
holl. Enten
Entenkeule bratfertig
holl. Suppenhühner
holl. Masthühnerfleisch bratf.
austral. Wildkaninchen
Hirschkeule im Schnitt
dän. Hähnchen
Spinat pass.
junge Brechbohnen I
junge Schnittbohnen I
dicke Bohnen
Erbsen, mittelfein
Erbsen, junge
Erbsen-Gemüse
Erbsen, fein
Erbsen, extra fein
Rosenkohl
Karotten, Pariser
Gurken in Scheiben
Grünkohl
Spargel
Obst
Erdbeeren
Schattenmorellen
Bickbeeren
Johannisbeeren, rot
Zwetschen, ohne Stein
schwarze Johannisbeeren
Apfelmus
Pfirsiche
Rotbarschfilets
Kabeljaufilets
Walffleisch
Goldhähnchen

Rudolf Obenhaupt
FEINKOST

Großhansdorf, Eilbergweg 8
Ruf 25 02

Radio-Paulsen

Groß-Hansdorf - Schaapkamp 7 - Ruf Ahrensburg 22 34
liefert Ihnen: RADIO-, FERNSEH-, u. PHONOGERÄTE
sowie alle elektrischen HAUSHALTSGERÄTE preisgünstig
und in bequemen Raten!
Reparaturen und Fernsehkundendienst

Pass-Foto - Foto-Arbeiten

Lichtpausen - Fotokopien

Reproduktionen

Stern - Dragerie

Großhansdorf, am Bahnhof
Telefon Ahrensburg 24 63

Mocca-Perle

125 g DM **2,35**

3 % Rabatt auf alle Waren

Kaffee-Rösterei **H. Langzauner**

Ahrensburg, Manthager Allee 9, Ruf 31 24



ULRICH BRINCKMANN

KOHLN - KOKS - BRIKETTS

— BAUSTOFFE —

HAMBURG-VOLKSDORF

Ahrensburg, Fasanenweg 4 - Ruf: 35 25



In bester Qualität
alle

**Fleisch- und
Würstwaren**

Paul Reuter

Schmalenbeck, Sieker Landstraße 203 - Ruf 21 07

*Öfen und Herde
Fahrräder, Mopeds und
Zubehör*

auch Teilzahlung!

ERNST STAHER

Kolenbargen 59a Ruf 25 29

Kiek in

Die behagliche Gaststätte am Bahnhof

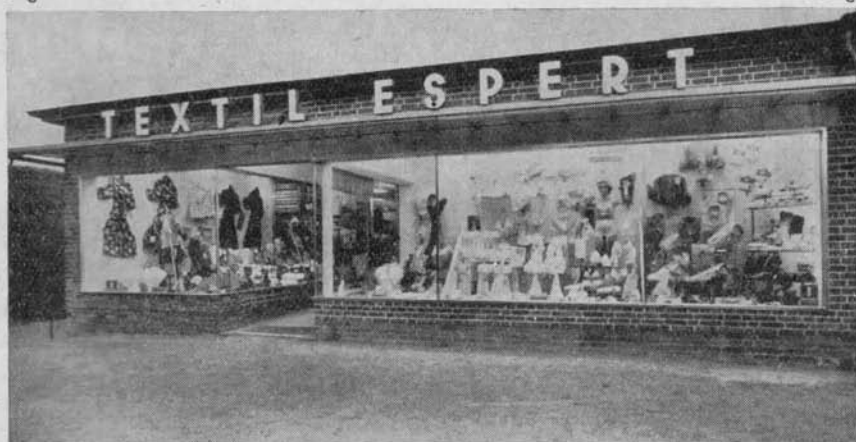
Kiek ut



FÜR PFINGSTEN RICHTIG

ist die große Auswahl unserer ausgesucht schönen
Sommerkleider- und -Blusen,
sind die entzückenden Baumwoll-Garnituren,
Perlon-Unterröcke und die hochmodisch
nahtlosen Strümpfe.

Wirklich herrliche Herrenhemden modernsten
Zuschnitts, Sommer-Binder, erstklassige
Unterzeuge, Golf-Klub-Hemden und
Shorts, diese auch in reichhaltigem Sortiment
für die Kinder, machen Ihren Pfingst-
Einkauf bei uns zu einer wahren Freude.



am Bahnhof Großhansdorf - Ruf 26 55
Bettenabteilung mit Bettfedern-Reinigungsdienst • Nur gute Betten • Traumgold-Matratzen

Großhansdorfer Lichtspiele

1. — 3. Juni **Was die Schwalbe sang** jugendfrei
Im Gegensatz zwischen Land und Stadt, zwischen Geborgenheit und Lockung der Ferne erfüllt sich das Schicksal junger Liebender.
 Ein Farbfilm mit May-Britt Nilsson, Klaus Biederstaedt, Margit Saad, Gunar Möller u. v. a.
8. — 10. Juni **Die Geierwally** (Farbfilm) jugendfrei
 (Pfungsten) *Die »Geierwally« (Barbara Rütting) ein vollblütiges Weib von naturhafter Urkraft, eine Frau von herber Schönheit steht im Mittelpunkt einer spannenden Geschichte von Liebe, Leidenschaft und Eifersucht. Außerdem spielen Carl Möhner, Til Kiwe, Maria Hofen, Heinrich Hauser u. v. a.*
15. — 17. Juni **Wenn Poldi ins Manöver zieht** (Farbfilm) jugendfrei
Gunther Philipp als sein eigener Zwilling — da bleibt kein Auge trocken! Humor, Komik und Liebe — in einem Schwank, wie es köstlicher nicht sein kann. — Doris Kirchner, Joachim Fuchsberger, Richard Romanowsky, Rudolf Carl, Hans Olden u. a.
22. — 24. Juni **Die Trapp-Familie** jugendfrei
 (Vom Kloster zum Welterfolg)
Ein Farbfilm nach den Lebenserinnerungen der Baronin Maria Trapp. Ruth Leuwerik, Maria Holst, Hans Holt, Josef Meinrad u. a.
Ein wahrhaft beglückender Film, dessen Geschichte das Leben schrieb.
- 29.6.—1. Juli **„Alibi“** jugendverboten
Mit O. E. Hasse und Martin Held. — Der Kampf um Recht oder Unrecht eines jungen Menschen! Ein sensationeller Film, der alle angeht!
Es spielen außerdem Hardy Krüger, Eva Ingeborg Scholz u. v. a.
6. — 8. Juli **Der Bettelstudent** (Farbfilm) jugendfrei
Nach der bekannten Operette von Carl Millöcker. — Ein launiges Spiel der Liebe und unbeschwerten Lebenslust in einem Rahmen von verschwenderischer Kostbarkeit. — Gerhard Riedmann, Waltraut Haas, Elma Karlowa, Gunther Philipp, Fita Benkhoff, Rudolf Vogel u. a.
13. — 15. Juli **Du bist Musik** jugendfrei
Ein farbenprächtiger Revuefilm an den Gestaden des Mittelmeeres mit hinreißenden und bezaubernden Melodien und Tänzen. — Catharina Valente, Paul Hubschmid, Grethe Weiser, Rudolf Platte, Bum Krüger u. v. a.
20. — 22. Juli **Solange noch die Rosen blüh'n** jugendfrei
Ein heiterer Farbfilm aus der herrlichen Bergwelt — zwei Stunden bester, volkstümlicher Unterhaltung. — Hertha Feiler, Gerhard Riedmann, Willy Fritsch, Eva Probst, Sabine Eggerth, Hans Moser u. a.
27. — 29. Juli **Meine Kinder und ich** jugendfrei
Das Hohelied echter Mutter- und Kindesliebe!
Grethe Weiser zeigt: Fröhliches Herz in Großaufnahme! Ein Rezept für alle, die sich im Lebenskampf behaupten wollen! — Doris Kirchner, Claus Biederstaedt, Hans Nielsen, Paul Dahlke u. a.

Sonntag, den 30. Juni, 15.00 Uhr Jugendvorstellung

„Fuzzy, der Revolverheld“

Sprudelnde Heiterkeit um „Fuzzy“, den Helden wider Willen.

Im Beiprogramm: **Dick und Dool.**

Anfangszeiten: wochentags 20.15, sonn- u. feiertags 17.30 u. 20.15 Uhr
 Telefonische Kartenbestellungen unter der Nr. 35 33 erwünscht.



Geschenke für Festlichkeiten
 im Uhrenfachgeschäft

BRUNO WEYRAUCH

am Bahnhof Großhansdorf • Ruf 34 09

Hans Herm. Glöe

Kühlschränke • Elektroherde

Ruf 31 54

Elektromeister Nach Geschäftsschluß 22 98

Sieker Landstraße **neben der Hochbahnbrücke**

Kurt Bachmann

**feine Fleisch- und
Wurstwaren**

GROSSHANDS DORF

Wöhrendamm 35 • Fernruf 2436

SCHMALENBECK

Ahrensfelder Weg 5

gegenüber dem Walddörferbahnhof

Klein-Speiseeis-Erzeugungs- Anlage „Frigidaire“

mit 4 Konservatorenbüchsen u. elektr.
automat. Maschinenaggregat, 2 Mo-
tore $\frac{3}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ PS-Drehstrom 220/380 V
auf Lenkrollen fahrbar, tadellos be-
triebsfertig und sofort einsatzbereit
zu verkaufen.

G. MIX, Hbg.-Rahlstedt

Bargteider Straße 135 (Bundesstr. 75)

Telefon 67 18 54

Mehr als 1000 Hosen

Größte Auswahl in

**Gabardine-, Kammgarn-, Flanell-, Manchester-, Arbeits- u. Umschlag-
hosen — Cord-, Pilot- und Zwirnhosen — Breeches u. Nietenhosen.**

Das Fachgeschäft für

Herren-, Knaben- u. Berufskleidung

Kastorf

Ahrensburg, Manhagener Allee 6

Ruf 29 82

Mehr als 50 Sorten

Tapeten

sowie STRAGULA
FARBEN, LACKE

i. d. Bahnhofsdrogerie Schmalenbeck

W. REDER - RUF 2509

**Liegestühle
Gartenschirme
Gartenschlauch
Gartenkarren
sowie allen Hausrat**

bei **WOLGAST** im
Eisenhaus Schmalenbeck

Kolenbargen 34

Tel. Ahrensburg 2114

Zentralheizungen

Neuanlagen und Reparaturen

Johann Gottschalk

Vierbergen • Ruf 21 08

Sielanlagen

W. MÜCKEL

Schmalenbeck · Ruf 22 41

ARMBANDUHREN SAMMELBESTECKE

PAUL HAGT, Kolenbargen 54
Uhrmachermeister

Kickstarter **ohne** Geschwindigkeits-
begrenzung gehört zum Modell
Falconette der Firma

Fritz C. Groebler, Ahrensburg.
Im Februarheft war versehentlich statt **»ohne«**
das Gegenteil gesagt.

Das gute preiswerte Grabmal



Franz Herzog u. Söhne

Hamburg-Ohlsdorf · Rübenkamp 371 · Ruf 59 53 06

jetzt auch Ausstellungslager:

Schmalenbeck, Rauhe Berge 48

Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 80

Beratung und Verkauf: Frau A. Füllgraf

Lieferung und Kundendienst nach allen Friedhöfen.



Grabdenkmäler Paul Niquet & Sohn

AUSSTELLUNGSLAGER

Hbg.-Wandsbek, Ahrensburger Str. 186, Ruf 68 71 18

und Schmalenbeck, Bei den Rauhen Bergen 38

— Lieferung nach allen Friedhöfen —



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT

GROSSMANN & TIMMERMANN

GROSSHANS DORF / Hoisdorfer Landstr. 30 / Ruf 2058

Eigener Überführungswagen / Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden
kostenlos erledigt / Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch

Schriftleitung: Nicolaus Henningsen, Schmalenbeck, Bei den Rauhen Bergen 21, Ruf
Ahrensburg 21 87 — Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e. V., Schmalenbeck —
Druck: Fr. A. Schmidt Ww., Hamburg-Altona, Eimsbütteler Straße 67, Telefon 43 42 33 —
Zuschriften an: Heimatverein Großhansdorf und Schmalenbeck e. V. — Erscheint im letzten Drittel
jedes Monats. Ausgabe an Mitglieder des Vereins kostenlos. Bestellgeld für den Botendienst
jede Nummer 5 Pf.